

Das wöchentliche GMG-Bulletin

08. Juli 2024

Engel weisen uns den Weg

Meine lieben Freunde,

Letzte Woche habe ich hier gesagt, dass der Überlebensinstinkt der Motor der menschlichen Erfahrung ist. Ich sagte, ich würde diese Diskussion in dieser Woche fortsetzen. Ich möchte jetzt sagen, dass dieser Instinkt nicht unser Grundinstinkt ist, sondern einfach der Instinkt, der für die meisten von uns den Motor menschlicher Erfahrungen antreibt.

Vor ein paar Jahren hat uns eine Handvoll außergewöhnlicher Männer einmal mehr gezeigt, was unser Grundinstinkt ist. Und es ist nicht "Überleben".

Sie wussten von Anfang an, dass ihr Job extrem gefährlich ist und dass sie ihr Leben verlieren könnten. Das ist das Außergewöhnliche daran. Sie wussten es von Anfang an.

Und trotzdem haben sie es getan. Sie gingen in diesen Waldbrand in Arizona. Und 19 dieser unglaublich tapferen Feuerwehrleute starben im Dienst an ihren Mitmenschen. Der Verlust - für ihre Familien, für ihre Feuerwehrkollegen, für ihre Gemeinde, ihren Staat und ihre Nation - ist fast unerträglich. Wir sind wütend und grübeln: Welchen Sinn hat das alles? Wenn es einen Gott gibt, warum hat er diese tapfersten und mutigsten seiner Menschen nicht beschützt? Warum mussten sie sterben?

Die Kosmologie der Gespräche mit Gott bietet uns zu diesem Thema eine Botschaft, die schwer anzunehmen ist und die zu wiederholen eine Herausforderung darstellt. Dennoch muss ich das hier tun, wenn ich den Botschaften, die mir aufgetragen wurden, treu bleiben will.

Sie hätten nicht sterben "müssen". In HOME WITH GOD in a Life That Never Ends "ZUHAUSE IN GOTT - über das Leben nach dem Tode" heißt es, dass "niemand zu einem Zeitpunkt oder auf eine Weise stirbt, die er nicht selbst gewählt hat".

Kann das wahr sein? Wenn das stimmt, wie und warum haben diese 19 Feuerwehrleute aus Arizona eine solche "Wahl" getroffen?

Wenn wir darüber nachdenken, müssen wir zunächst verstehen, dass es sich nicht um eine bewusste Entscheidung handelte. Nach allen menschlichen Maßstäben wollten diese Männer nicht sterben, sie wollten ihr Leben nicht beenden, sie wollten nicht untergehen. Die obige Aussage aus "Zuhause in Gott" bezieht sich also auf eine Entscheidung, die nicht durch den bewussten Verstand, sondern auf der Ebene der Seele getroffen wird.

Ich kann und will mir nicht anmaßen, in jedem einzelnen Fall die Gründe zu nennen, warum sich diese Seelen am vergangenen Sonntag entschieden haben, die Erde auf diese Weise zu verlassen. Aber ich weiß, dass diese 19 Seelen, die es zuließen, ihr Leben im Dienst an anderen zu beenden, vor uns eine unauslöschliche Aussage darüber machen, WER SIE SIND - und ein Zeugnis dafür, wer wir alle im Kern unseres Wesens sind.

Es wurde gesagt, dass das Überleben der Grundinstinkt des Menschen ist. Die Botschaften in den Gesprächen mit Gott sagen uns etwas anderes. Sie sagen uns, dass der Überlebensinstinkt nicht unser grundlegender Impuls ist, sondern dass unser vorrangiges Verlangen darin besteht, unsere Göttlichkeit zum Ausdruck zu bringen. Deshalb finden sich manche Menschen - die meisten Menschen - dazu, außergewöhnlich mutige Dinge zu tun, wenn das Leben anderer auf dem Spiel steht.

Wir stellen uns zwischen das Kind, das vom Bürgersteig abgekommen ist, und den Bus, der es überfahren könnte. Wir springen auf den Mann, der vom Bahnsteig der U-Bahn gefallen ist, kurz bevor der Zug über uns hinwegfährt. Wir rennen in ein brennendes Gebäude, als Antwort auf die Hilfeschreie - oder in einen lodernden Waldbrand, als Antwort auf die Bitten, das Leben und die wertvollsten Besitztümer anderer zu schützen.

Das ist WER WIR SIND, diese Spezies, die wir Menschheit nennen. Und einige unserer Spezies demonstrieren, Wer Wir Alle Sind, damit wir alle wissen, wer wir wirklich sind, damit wir uns daran erinnern, wer wir sind, auch unter der Oberfläche unserer Ängste. Einige von uns zeigen, was es bedeutet, göttlich zu sein, damit wir alle ein Vorbild haben, damit wir sehen können, wie es geht, damit wir den lebenden Beweis für die Güte und die Liebe füreinander haben, zu der wir alle fähig sind, wenn wir nur diesen Teil unserer Natur annehmen und aufhören könnten, zuerst an uns selbst zu denken.

Dies ist die spirituelle Botschaft, die ich empfang, als ich über den Tod dieser Engel aus Arizona nachdachte: Andrew Ashcraft, 29; Robert Caldwell, 23; Travis Carter, 31; Dustin Deford, 24; Christopher Mackenzie, 30; Eric Marsh, 43; Grant McKee, 21; Sean Misner, 26; Scott Norris, 28; Wade Parker, 22; John Percin, 24; Anthony Rose, 23; Jesse Steed, 36; Joe Thurston, 32; Travis Turbyfill, 27; William Warneke, 25; Clayton Whitted, 28; Kevin Woyjeck, 21; und Garret Zuppiger, 27.

Wir alle können ihnen an diesem Tag versprechen, ihre Taten der Tapferkeit und Selbstlosigkeit als Inspiration zu nutzen, um unser eigenes Leben so frei wie möglich von Eigennutz, Selbsterhaltung und Egoismus zu leben und so gut wie möglich die perfekte Demonstration widerzuspiegeln, die sie uns von der wahren Größe des menschlichen Geistes, der wahren Liebe, die im menschlichen Herzen wohnt, und der wahren Glorie der menschlichen Seele gegeben haben.

Manchmal braucht es eine große Tragödie, um uns die unaussprechliche Herrlichkeit dessen vor Augen zu führen, Wer Wir Wirklich Sind, um uns aus den Fesseln unserer Ängste und unserer selbstsüchtigen Begrenzungen zu lösen und uns frei zu machen, damit wir die wundersame Reise unserer Seele nach Hause wieder aufnehmen können. In tiefer Dankbarkeit dafür, dass sie uns gezeigt haben, was es wirklich bedeutet, wahrhaftig Mensch zu sein, ehren und grüßen wir heute die Feuerwehrleute aus Arizona und schwören, dass ihr Einsatz nicht umsonst gewesen sein wird.

Umarmungen und Liebe,

Neale

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Neale', written in a cursive style.

Die Übersetzung des Textes ins Deutsche hat Heinz durchgeführt. Danke.

Humanity's Team Deutschland